

31. Bericht der  
Zentralbibliothek Zürich  
1991–1993



Werden Sie Mitglied der

## **Gesellschaft von Freunden der Zentralbibliothek Zürich / GFZB**

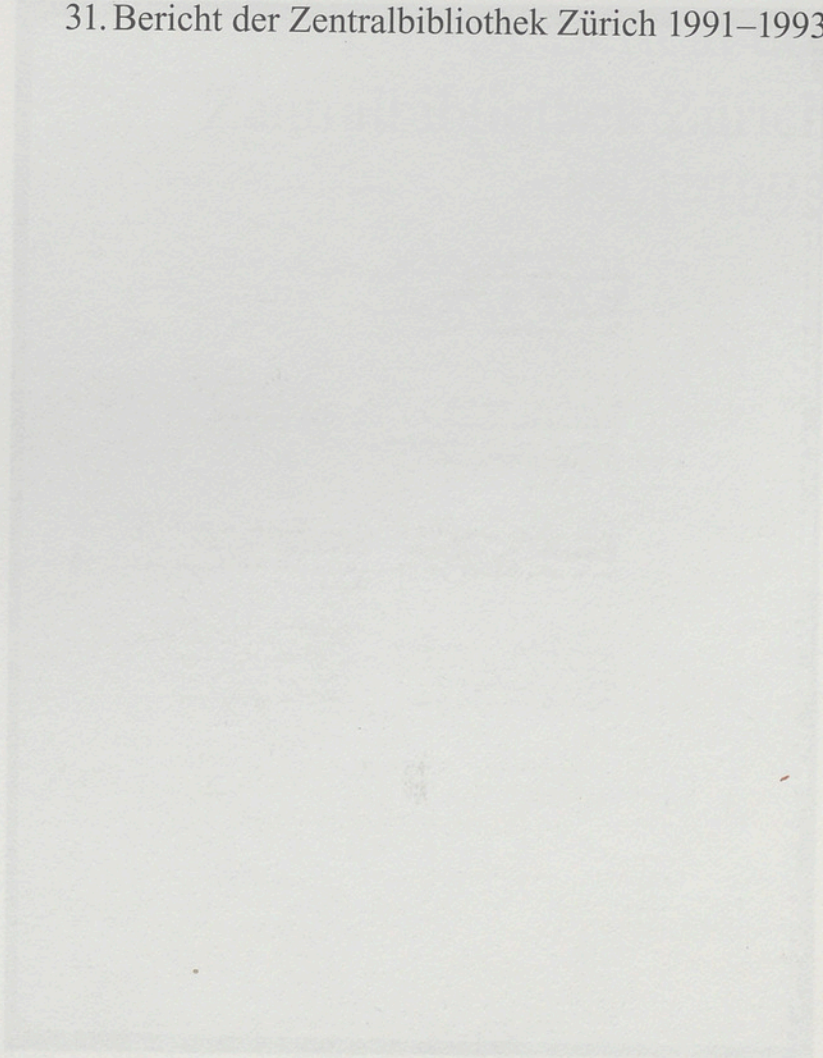
Die Gesellschaft unterstützt die Zentralbibliothek seit deren Gründung ideell und materiell. Mit Eröffnung der neuen Bibliothek wachsen die Aufgaben dieser ältesten Kulturinstitution Zürichs, die als Stadtbibliothek schon seit 1629 besteht. Das Buch- und Medienangebot soll den Benutzerwünschen entsprechend ausgebaut, die Dienstleistungen sollen erweitert werden. Mit Ihrem Mitgliederbeitrag oder Legat helfen Sie mit, das Angebot der Bibliothek noch attraktiver zu gestalten. Ihr Beitrag kommt vollumfänglich den Buch- und Medienanschaffungen zugute.

Seit Jahrtausenden ist die Schrift – im weitern Sinn das Buch – Träger von Erkenntnis, Wissen und Weisheit. In den Bibliotheken wird solches Wissen gesammelt und vermittelt, für uns wie für kommende Generationen. Mit der Schnellebigkeit des elektronischen Zeitalters erlangen Buch und Bibliothek eine zusätzliche Bedeutung. Wir gelangen deshalb mit dem Appell an Sie, sich für die Förderung der traditionellen Heimat des Buches in unserer Region, der Zürcher Zentralbibliothek, zu engagieren. Als Mitglied der GFZB werden Sie zu Bibliotheksveranstaltungen eingeladen und über ZB-Aktualitäten informiert. Die Zentralbibliothek veranstaltet für GFZB-Mitglieder Vorträge und seit neuem Bibliotheksexkursionen. Die Zentralbibliothek ist bestrebt, Wünschen und Anregungen zu entsprechen, soweit sie sich verwirklichen lassen.

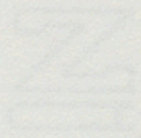
Als Jahresbeitrag zahlen Einzelmitglieder Fr. 70.–, Kollektivmitglieder Fr. 300.–. Zu Ihrem Beitritt erhalten Sie ein Willkommensgeschenk. Die Informations- und Pressestelle der Zentralbibliothek schickt Ihnen gerne eine Karte zur Beitrittserklärung – ein Anruf genügt: Telefon 01/268 31 00.

GFZB-Präsident  
Dr. Sigmund Widmer

# 31. Bericht der Zentralbibliothek Zürich 1991–1993



Das Zentralbibliothek Zürich ist ein Teil der Universitätsbibliothek der Universität Zürich. Es ist eine der grössten Bibliotheken in der Schweiz und verfügt über eine umfangreiche Sammlung von Büchern, Zeitschriften und anderen Medien. Die Bibliothek ist für die Öffentlichkeit zugänglich und bietet verschiedene Dienstleistungen an, wie z.B. Beratung und Ausleihe.



Wachskerzen

Alze, die nicht ein <sup>Opfer</sup> ~~Opfer~~ ist  
~~Wachkerzen, die nicht ein Opfer sind:~~  
Alte Formel des Alters  
Moral in <sup>Blut</sup> / von Holländer  
Künze vom ersten Jahre.

Heilgenbildes, dunkeln  
~~Wachkerzen, die nicht ein Opfer sind:~~  
In einem Teil von Karfunkelbe  
Hornig ~~aus dem~~ Racks.

Wissen entsteht in der Blüte  
~~Wissen entsteht in der Blüte~~  
Was in dem ~~Wissen~~ glückt

Wissen / entsteht in dem Blüte  
Schwefel von Karfunkelbe  
Was in dem ~~Wissen~~ glückt,  
Prüfung

Wissen entsteht in der Blüte  
Schwefel von Karfunkelbe.  
Prüfung / Was entsteht,  
mysterische Opferung.

~~Wissen~~  
Wissen entsteht in der Blüte x  
~~Wissen~~ entsteht Karfunkelbe.  
Prüfung / Was entsteht  
Halt mich Opferung

Albin Zollinger: Entwurf des Gedichts «Wachskerzen», 1939.  
Aus einer privaten Schenkung von Gedichten und Briefen Zollingers.

# 31. Bericht der Zentralbibliothek Zürich 1991–1993



# ZENTRALBIBLIOTHEK ZÜRICH

Kantons-, Stadt- und Universitätsbibliothek  
8025 Zürich, Zähringerplatz 6, Telefon 01/268 31 00, Telefax 268 32 90

*Online-Verbundkatalog:*  
01/632 47 51 (300 Bits/s)  
oder 01/251 20 02  
(1200, 2400 oder 9600 Bits/s)

Verkehrsverbindungen:  
Tram 4, 15 bis Rudolf Brun-Brücke,  
Tram 3 bis Neumarkt,  
Bus 31 bis Neumarkt.  
10 Gehminuten vom Hauptbahnhof

## Öffnungszeiten ab 1. November 1994

Lesesäle, Katalog  
Ausgabe und Rücknahme von Büchern  
frei zugängliche Bestände

Mo-Fr 8-20, Sa 8-17  
Mo-Sa 8-17, Di und Do bis 19  
Mo-Sa 8-16.30  
Di und Do bis 18.30

## Spezialsammlungen

Graphische Sammlung*	Mo-Fr 14-18	Sa 14-17
Handschriftenabteilung*	Mo-Fr 9-12, 14-18	Sa bis 17
Kartensammlung*	Mo-Fr 14-18	Sa 14-17
Musikabteilung*	Mo-Fr 9-12, 14-18	Sa bis 17
Sammlung Alte Drucke	Mo-Fr 14-18	Sa 14-17

*\*Diese Spezialsammlungen befinden sich bis Sommer 1995 im Predigerchor, Predigerplatz 33, 8001 Zürich*

## Kennzahlen 1993

*Bestand:* 3,47 Mio. Einheiten, davon 2,7 Mio. Einzelwerke und Zeitschriftenbände, 180'000 graphische Blätter, 26'000 Handschriften, 180'000 geographische Karten, 250'000 Mikroformen (570'000 Titel), 30'000 Tonträger, 75'000 Notendrucke.  
12'400 laufende Zeitschriften- und Serientitel, 150 Zeitungen.

*Neuerwerbungen:* 101'000 Einheiten, davon Kauf 63'000, Tausch 20'000, Geschenk, 13'000, Deposita 5'000.

*Benutzung:* 52'500 eingeschriebene Benutzer, Ausleihe 312'000 Bände, davon 17'000 durch Fernleihe.

*Aufwendungen:* Budget 22,1 Mio. Franken, davon für Sammelgut (eingeschlossen Bindekosten) 5,5 Mio., Personal 14,8 Mio.

*Personal:* 178 Personen (Voll- und Teilzeitbeschäftigte), davon 30 wissenschaftliche Fachbibliothekare und 47 Diplombibliothekare.

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b>	<b>6</b>	<b>Depotbibliotheken</b>	<b>22</b>
<b>Allgemeine Verwaltung</b>	<b>7</b>	<b>Ausbildung und Fortbildung</b>	<b>23</b>
Behörden	7	<b>Zürcher Bibliothekarenkurse</b>	<b>23</b>
Personal	7	<b>Öffentlichkeitsarbeit</b>	<b>24</b>
Organigramm	8	<b>Gesellschaft von Freunden der Zentralbibliothek Zürich</b>	<b>25</b>
Finanzen	10	<b>Stiftungen</b>	<b>25</b>
Erweiterungsbau	10	Franz Xaver	25
Pressestelle	11	Schnyder von Wartensee	25
Planungsabteilung	11	Czeslaw Marek	25
<b>Erwerbung</b>	<b>14</b>	<b>Aus der Bibliotheksstatistik</b>	<b>26</b>
<b>Katalogisierung</b>	<b>16</b>	Erwerbung	26
Nominalkatalog	16	Katalogisierung	27
Schlagwortkatalog	16	Buchbinderei	27
<b>Buchbinderei</b>	<b>16</b>	Benutzung	28
<b>Benutzung</b>	<b>16</b>	<b>Lieferbare Veröffentlichungen der Zentralbibliothek</b>	<b>29</b>
<b>Spezialsammlungen</b>	<b>17</b>		
Graphische Sammlung	17		
Handschriftenabteilung	18		
Kartensammlung	20		
Musikabteilung	20		
Sammlung Alte Drucke	21		

# Vorwort

Nach der Volksabstimmung über den Erweiterungsbau der Zentralbibliothek im Jahr 1986 hiess es, dass die kommenden Jahre allen Betroffenen zunächst noch mehr Nachsicht und Geduld abverlangen würden. Innert erstaunlich kurzer Frist war Gewöhnung an den Massenbetrieb in zwei Zeughäusern sowie an die noch engeren Verhältnisse in Predigerchor und Altbau festzustellen. Nach dem vorhergesehenen Rückgang der Nachfrage im Benutzungsbereich stiegen die entsprechenden Kennzahlen von Jahr zu Jahr. Keinen Einbruch erlitten die Leistungen des Betriebes: Erwerbung und Erschliessung hielten ihren hohen Standard. Grundsätzlich erschwerte freilich die Verstreuung auf insgesamt zehn Orte in Stadt und Landschaft die meisten Abläufe, verlangsamte sie zumindest.

Erwartungsgemäss nahmen bei höherem Aufwand für die Provisorien die Zahlen in der Benutzung zunächst ab. Hin und wieder fanden wir es befremdlich, dass der Komfort der Selbstbedienung aus rund 700'000 Bänden Freihandaufstellung so unattraktiv sein sollte, nur weil er sieben Fahrminuten mit dem Trolleybus vom Areal der Zentralbibliothek entfernt im Zeughaus 2 geboten wurde. Der Vorsatz mancher Universitätsangehöriger, in den vier Jahren dann eben nur mit der eigenen Seminarbibliothek auszukommen, gab uns einiges zu denken.

Die Zentralbibliothek konnte und wollte sich dem Sparbedarf der öffentlichen Hand nicht entziehen: Von 1992 auf 1993 sanken die Stifterbeiträge an den Betrieb um mehr als 10 %. Trotzdem erreichten wir es, bei den Krediten für Erwerbung und Bücherbinden die Teuerung knapp auszugleichen und somit Sammlung und Konservierung stetig fortzuführen. Einen wesentlichen Beitrag dazu lieferte der Bereich Erwerbung, als nach einer Submission für Buchlieferanten, gemeinsam mit der ETH-Bibliothek durchgeführt, die Bezugskonditionen verbessert werden konnten.

Die Arbeiten am Erweiterungsbau erlitten zwar Verzögerungen, schritten aber sonst planmässig voran.

Trotz der genannten Sparanstrengungen stellten die Stifter Kanton und Stadt Zürich im Berichtszeitraum ihrer grossen wissenschaftlichen Bibliothek Betriebsmittel in der beachtlichen Höhe von 68'244'670 Franken zur Verfügung. In finanziell schwierigen Zeiten verdient dies mehr denn je den besonderen Dank von Publikum und Betrieb.

Zürich, 1994

Dr. *Hermann Köstler*  
Direktor

Dieser Bericht ist von der Bibliothekskommission an ihrer Sitzung vom 30. Juni 1994 genehmigt worden.

Der Präsident der Bibliothekskommission  
Dr. *Alfred Gilgen*  
Regierungsrat

# Allgemeine Verwaltung

## Behörden

### *Bibliothekskommission*

Regierungsrat Dr. Alfred Gilgen, Präsident (K)	1971–
Stadtrat Dr. Thomas Wagner, Vizepräsident (S)	1978–1991
Stadtrat Dr. Hans Wehrli, Vizepräsident (S)	1992–
René Bernhard (P)	1990–1994
Prof. Dr. Fritz Büsser (K)	1975–1991
Dr. Alfred Cattani (S)	1987–1994
Prof. Horst Dargel (NGZ)	1976–1992
Walter Gabriel (S)	1987–
Dr. Hugo Hungerbühler (S)	1974–1994
Hans Jäger (P)	1990–1994
Prof. Dr. Marc-René Jung (K)	1991–
Dr. Karl Lang (S)	1978–
Prof. Dr. Franz Georg Maier (K)	1974–
Prof. Dr. Clausdieter Schott (K)	1981–
Prof. Dieter Späni (NGZ)	1993–
Dr. Sigmund Widmer (GFZB)	1987–
lic.oec. Bruno Wittwer (K)	1983–

### *Rechnungskommission:*

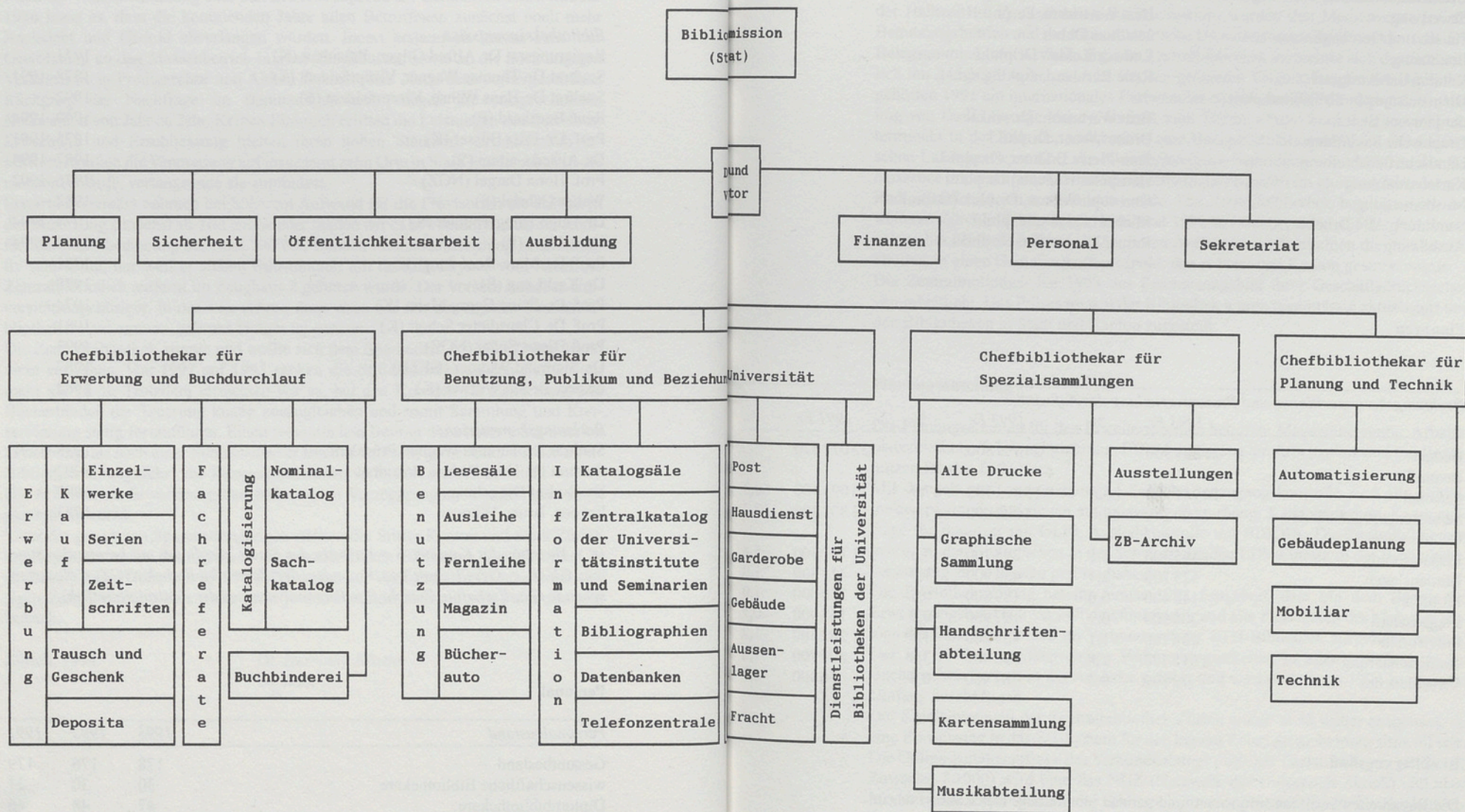
Stadtrat Dr. Thomas Wagner, Präsident	1978–1991
Stadtrat Dr. Hans Wehrli, Präsident	1992–
Dr. Rudolf Diggelmann	1987–
lic. oec. Bruno Wittwer	1983–

(K = Vertreter des Kantons, S = Vertreter der Stadt; Mitglieder mit beratender Stimme: GFZB = Gesellschaft von Freunden der Zentralbibliothek, NGZ = Naturforschende Gesellschaft in Zürich, P = Personalvertreter der Zentralbibliothek)

## Personal

<i>Personalbestand</i>	1993	1992	1991
Gesamtbestand	178	176	179
wissenschaftliche Bibliothekare	30	30	27
Diplombibliothekare	47	48	46
Arbeitskapazität: Sollzeit in Arbeitsjahren (= theoretische Kapazität)	145	134	143
Effektivkapazität in Arbeitsjahren (= Sollzeit nach Abzug der Ausfallzeiten)	127	117	127

1993 umfasste der Stellenplan 129 Planstellen sowie sechs Ausbildungsstellen.



## Kontaktpersonen

Direktor	Hermann Köstler, Dr. phil.I
Vizedirektor	Roland Mathys, Dr. phil.I
Öffentlichkeitsarbeit	Rainer Diederichs, Dr. phil.I
Erwerbung	Beat Wartmann, Dr. phil.II
Tausch und Geschenk	Matthias Dalvit
Benutzung	Ludwig Kohler, Dr. phil.I
Katalogsaal-Auskunft	René Bernhard, dipl.ing.agr.
Dienstleistungen für Bibliotheken der Universität	Beat Wartmann, Dr. phil.II
Graphische Sammlung	Bruno Weber, Dr. phil.I
Handschriftenabteilung	Jean-Pierre Bodmer, Dr. phil.I
Kartensammlung	Hanspeter Höhener, Dr. phil.I
Musikabteilung	Christoph Walton, Dr. phil. (Oxon.)
Sammlung Alte Drucke	Michael Kotrba, lic.phil.I
Ausbildung	Rainer Diederichs, Dr. phil.I.

## Finanzen

### Rechnungshauptpositionen und Prozentverteilung des Aufwandes

	1993 Fr.	%	1992 Fr.	%	1991 Fr.	%
Budget	21 807 300		24 359 800		22 077 570	
davon für						
Personal	14 781 900	66,8	15 893 100	67,9	15 093 100	68,3
Sammlungsgegenstände	4 199 200	19,0	4 002 000	17,1	3 802 300	17,2
Buchbinderei,						
Restaurierung	1 345 800	6,1	1 295 700	5,5	1 187 300	5,4
Büroauslagen	525 700	2,4	454 900	1,9	413 800	1,9
Mobiliar	140 400	0,6	159 800	0,7	210 000	1,0
Liegenschaft	208 500	0,9	197 900	0,9	168 900	0,7
Provisorien	238 700	1,1	437 200	1,9	262 500	1,2
Automatisierung	618 700	2,8	890 000	3,8	897 700	1,2
Verschiedenes	79 800	0,3	83 400	0,3	76 400	0,3

## Erweiterungsbau

Die Bauarbeiten verliefen im grossen und ganzen planmässig. Der Rohbau der unterirdischen Magazinstockwerke war Ende 1991 fertiggestellt. Dann folgte der Rohbau der oberirdischen Stockwerke bis Februar 1993. Verzögerungen ergaben sich beim Innenausbau. Die Kulturgüterschutzebenen (05 und 06) waren statt im Oktober 1993 erst im Januar 1994 bezugsbereit, so dass der Umzug der Altbestände verspätet begann.

Trotz der mit Nachdruck vertretenen Meinung von Bibliothekskommission und Direktion entschieden sich Baukommission und Stadtrat gegen erprobte Zahnstangenbüchergestelle in den Magazinen.

## Pressestelle

Presse, Radio und Fernsehen erhielten jährlich 12 Bulletins oder Pressemappen mit Bibliotheksnachrichten, insbesondere über Schenkungen von Nachlässen. Anlässlich der Halbzeit im Zentralbibliotheks-Provisorium wurden den Medienvertretern der Benutzungsbetrieb und das bibliothekarische Dienstleistungsangebot vorgestellt. Die Belegsammlung mit Artikeln über die Zentralbibliothek vermehrte sich durchschnittlich um 245 Nachweise pro Jahr. Zu den grösseren Veranstaltungen der Bibliothek gehörten 1991 ein internationales Furtwängler-Symposium im Muraltengut, ein Vortrag von David George Vaisey, Oxford, zum Thema «From bookshelf to computer terminal» in der Aula der Universität, eine Buchpräsentation 1992 im Schweizerischen Landesmuseum über die bibliothekseigene Sammlung von «Münzen der Renaissance und des Barocks» sowie ein öffentliches Konzert im gleichen Jahr, das von Radio-Studio Zürich ausgestrahlt wurde. Die Zentralbibliothek beteiligte sich mit weiteren Zürcher Bibliotheken 1991 und 1992 am Büchermarkt auf der Pestalozzianlage bei der Bahnhofstrasse. Zu diesen Anlässen veröffentlichten die Zürcher Bibliotheken einen Gemeinschaftsprospekt, der in Stadt und Kanton gestreut wurde. Die Zentralbibliothek hat 1993 das Erscheinungsbild ihrer Geschäftsdrucksachen vereinheitlicht. Das Präsenzplakat der Bibliothek wurde regelmässig aktualisiert und den Bibliotheken in Stadt und Kanton zugestellt.

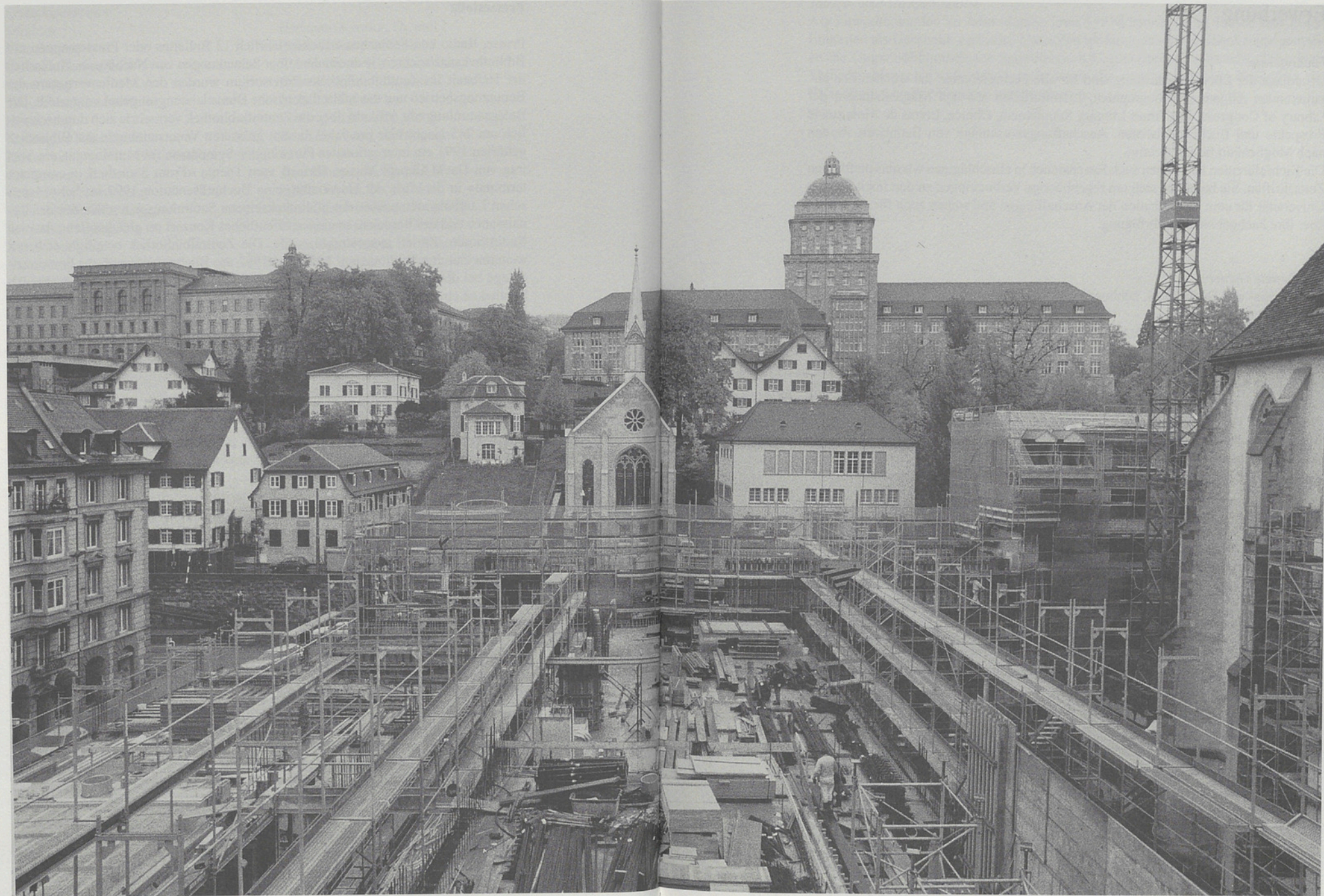
## Planungsabteilung

Die Planungsarbeiten für den Erweiterungsbau betrafen: Magazinbelegung, Arbeitsplatzzuteilung, Telefoninrichtung, EDV-Ausstattung am Arbeitsplatz und für die Benutzer, lokales EDV-Netz.

Mit der seit 1993 automatisierten Zeitschriftenzugangskontrolle sind alle Bibliotheksverwaltungsfunktionen automatisiert: Erwerbung, Katalogisierung, Katalogabfrage für Benutzer mit GLIS; Ausleihkontrolle mit BIBDIA. Die Zentralbibliothek gehört zu den Bibliotheken in der Schweiz, die den EDV-Einsatz in der Bibliotheksverwaltung am weitesten geführt haben.

Die Bibliotheksleitung hat im Januar 1993 festgelegt, dass mit dem Bezug des Erweiterungsbaus alle Verwaltungsfunktionen und alle Funktionen des Verbundkatalogs der Zentralbibliothek im Verbund mit der ETH-Bibliothek ausgeführt werden. Das hat 1993 zu umfangreichen Vorbereitungsarbeiten in allen Abteilungen des Buchdurchlaufes und in der Ausleihe geführt und wird diese auch 1994 in grossem Umfang beschäftigen.

Der Katalogverbund der Zentralbibliothek Zürich wurde nicht weiter ausgebaut, da eine Einweisung in das ZB-System für den kurzen Zeitraum nicht mehr sinnvoll war. Die Online-Katalogabfrage des Verbundkatalogs (400 000 Titelaufnahmen, jährlicher Zuwachs: 80 000) wird über das NUZ (Netzwerk der Universität Zürich) und über Modem auch von ausserhalb der Bibliothek intensiv benutzt. Für die Katalogkonversion der Bestände vor 1988 mit EDV ist ein Projekt entscheidungsreif vorgelegt worden. Finanzielle Zwänge haben seine Ausführung vorläufig verhindert.



*Grossbaustelle Zentralbibliothek 1992.*

# Erwerbung

## *Fachreferate*

Grundlage der Literaturrecherche sind für alle Fachreferenten die wöchentlich zirkulierenden Allgemeinbibliographien, Literaturlisten aus den Magnetbändern der Library of Congress, The Times Literary Supplement, Choice, Livres du Mois sowie Prospekte und Buchhandelslisten. Anschaffungsvorschläge von Benutzern werden nach Möglichkeit berücksichtigt.

Die Fachreferenten bearbeiten auch Rezensionen in einschlägigen wissenschaftlichen Zeitschriften. Sie bemühen sich um regelmässige Verbindungen zu den Instituten der Universität für eine Koordination der Anschaffungen und stehen auch für Auskünfte über ihre Fachgebiete zur Verfügung.

## *Bearbeitete Gebiete*

Bibliotheks- und Buchwesen, Bibliographie, Informationswissenschaften und Publizistik, Datenverarbeitung  
allgemeine Linguistik und Literaturwissenschaft, Anglistik, Germanistik, Klassische Philologie, Romanistik, Skandinavistik, Slawistik, Ungarische Philologie  
allgemeine Geschichte, Schweizer Geschichte  
Geographie und Ethnologie, Afrikanistik, Orientalistik und Ferner Osten Theologie, Religionsgeschichte, Judaistik, Hebraistik  
Philosophie, Psychologie, Psychiatrie, Pädagogik  
Kunstgeschichte, Musikwissenschaft, Film und Theater  
Politologie, Rechtswissenschaft, Soziologie, Wirtschaftswissenschaften  
Biologie, Chemie, Geologie, Mathematik, Medizin, Physik und Astronomie

## *Zuwachs*

Der Bestand vermehrte sich im Jahresdurchschnitt um 95 810 Einheiten. Der Anteil der Käuferwerbungen betrug im Schnitt 63 %, der Geschenke 16 %, des Tausches 16 %, der Deposita 5 %.

Für Sammlungsgegenstände wurden aufgewendet: 1993: 4 199 200 Franken;  
1992: 4 002 000 Franken; 1991: 3 802 300 Franken

## *Einzelwerk-Erwerbung*

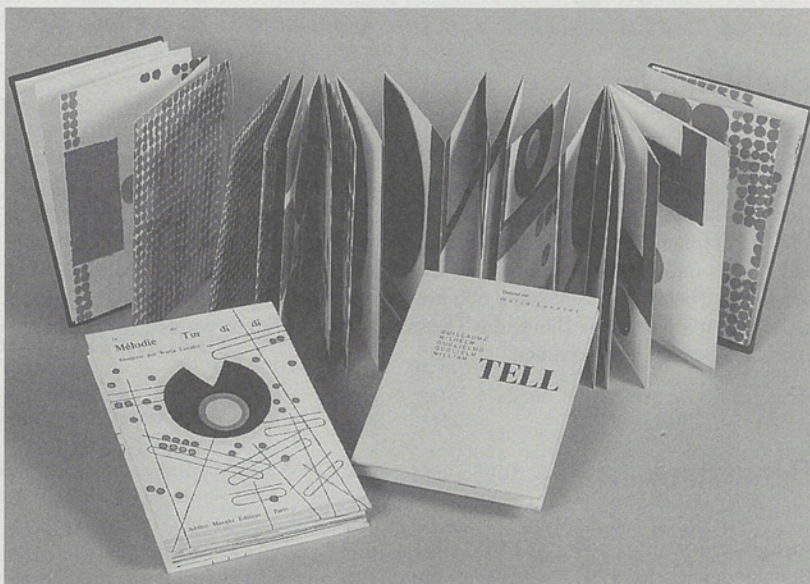
Der Anteil der Bestellungen ab Magnetband liegt bei rund 58 % des Bestelltotals. Einzelwerke und Fortsetzungen wurden in 45 Publikationsländern in 30 Sprachen gekauft, wobei Englisch mit durchschnittlich 41 % und Deutsch mit 37 % in den Spitzenpositionen liegen.

## *Zeitschriftenstelle*

Für Zeitschriften und Serien wurden 1056 Neuabonnemente eröffnet. Der Gesamtbestand an laufenden Abonnements beträgt 9179 Zeitschriften in Papier und Mikroform sowie 2359 vollständig geführte Serien. Die Gesamtzahl laufender Zeitschriften und Serien ging 1993 erstmals signifikant zurück. In einer Überprüfungsaktion wurden in Koordination mit der ETH-Bibliothek über 200 Abonnemente gekündigt.

### *Tausch- und Geschenkstelle*

Als Zuwachs wurden im Jahresdurchschnitt 14656 Einheiten im Tausch und 15485 Einheiten als Geschenk verbucht. Unter den umfangreichen Geschenkzugängen seien die Ungarn-Bibliothek der Schweizerisch-Ungarischen Gesellschaft, das private Verlagsarchiv von Dr. Emmi Oprecht sowie die russischsprachige Bibliothek der Exilautorin Alja Rachmanova hervorgehoben.



*Aus dem buchkünstlerischen Werk Warja Lavaters, das sie der Zentralbibliothek vermacht hat.*

# Katalogisierung

## Nominalkatalog

Bearbeitet wurden 1993: 52 423; 1992: 52 496; 1991: 52 024 Titel.

Von anderen Abteilungen wurden im Jahresdurchschnitt weitere 20 534 Titelaufnahmen für Karten, Dissertationen und Notendrucke erstellt. Für den Umzug in den Erweiterungsbau hat die Nominalkatalogisierung begonnen, 14 000 Titel des Lese- saals zu rekatalogisieren, damit dieser Bestand unabhängig vom Erscheinungsjahr im EDV-System enthalten ist. Von den 3100 Zeitschriftentiteln, welche bislang noch nicht im EDV-System erfasst waren, wurden 2300 Titel bis Ende 1993 bearbeitet. Die EDV-Katalogisierung wurde zusätzlich zu Dissertationen und Musikalien auch auf Karten- und Rara-Bestände ausgedehnt.

## Schlagwortkatalog

Bearbeitet wurden 1993: 43 823; 1992: 46 039; 1991: 41 308 Titel.

Im Jahresdurchschnitt wurden 5109 neue Schlagwörter gebildet. Die Mehrzahl von ihnen sind ausschliesslich für das EDV-System bestimmt. Für die erwünschten Übersichten der Sachschlagwörter zu den einzelnen Fachbereichen wurden die notwendigen Grundlagen erarbeitet. Der Schlagwort Zettelkatalog (für den Nachweis von Publikationen bis und mit Erscheinungsjahr 1989) konnte etwas mehr gepflegt werden als in den Jahren der EDV-Umstellung. Erwähnenswert ist die Umarbeitung des Schlagwortes «Schweiz» (65 Katalogschachteln) von der bisherigen Gliederung nach Dezimalklassifikation in eine alphabetische Abfolge von Unterschlagwörtern.

## Buchbinderei

Im Jahresdurchschnitt wurden auswärts 21 050 neue Bucheinbände angefertigt oder Reparaturen ausgeführt zu einem durchschnittlichen Betrag von 1 093 070 Franken. Der Aufwand für Buch- und Graphikrestaurierung betrug gesamthaft 183 521 Franken. Hervorzuheben sind konservatorische Arbeiten an fünf Inkunabeln, 131 Leder- und Pergamentbänden aus dem 18. und 19. Jahrhundert, 20 alten Karten sowie vier Handschriftenbänden. 500 kostbare Einbände erhielten Schutzhüllen aus säurefreiem Material. 52 Bände des Thesaurus Hottingerianus wurden zur Mikroverfichtung auseinandergenommen.

## Benutzung

Ausgeliehen wurden 1993: 312 545; 1992: 294 237; 1991: 279 285 Bände.

Benutzerkategorien 1993: In der Zentralbibliothek sind 52 481 Benutzer eingeschrieben, davon 13 699 Angehörige der Universität, 1778 Angehörige der ETH und 4125 Mittelschüler.

Während der Provisorienzeit verursachte die Unterbringung der Neuzugänge im Zeughaus umfangreiche Verschiebungen der Bestände. Die Revisionen des Freihandbestandes zeigen, dass trotz des freieren Zugangs zu den Beständen keine steigenden Verlustzahlen festzustellen sind. Die Verlustquote bewegte sich in der Höhe von rund 0,5%. Dennoch wurde der gesamte Freihandbestand von 700 000 Bänden mit Magnetetiketten versehen, damit die Bücherzirkulation im neuen Bibliotheksgebäude durch eine Buchsicherungsanlage kontrolliert werden kann.

#### *Reprographie*

Auf den Kopiergeräten wurden 1993: 950 394; 1992: 801 672; 1991: 701 962 Kopien hergestellt. Die Kopiergeräte für das Publikum wurden 1992 aus Sicherheitsgründen mit einem Copycard-System ausgerüstet.

#### *Katalogsaal*

In den Alphabetischen Zentralkatalog (AZK) wurden 1993: 38 067; 1992: 36 411; 1991: 67 033 Katalogkarten eingelegt. Dieser führt den Nachweis der Zentralbibliotheksbestände bis zum Erscheinungsjahr 1989 sowie die Titelaufnahmen aus anderen Zürcher Bibliotheken; Neuerwerbungen ab 1988 sind online feststellbar. Der Zuwachs des Dissertationen- und des Turicensia-Katalogs betrug im Jahresdurchschnitt 7491 Katalogkarten. Seit 1992 steht dem Publikum im Katalogsaal ein Personal Computer für die Benutzung von CD-ROM-Datenträgern zur Verfügung. Das Angebot umfasst Allgemein- und Fachbibliographien.

#### *Zentralkatalog der Universitätsinstitute und -seminarien (ZKU)*

Ein Grossteil der 93 ZKU-Teilnehmer hat sich in den letzten Jahren an die Katalog-Verbundsysteme der Zentralbibliothek Zürich (System GLIS), der Hauptbibliothek Irchel (System DOBIS/LIBIS) und der ETH Bibliothek Zürich (System ETHICS) angeschlossen, womit die Lieferung weiterer Katalogkarten an den Zentralkatalog entfällt. Die seit 1975 für die Institute und Seminarien der Universität Zürich geltende Titel-Meldepflicht an den ZKU wurde 1993 aufgehoben.

#### *Datenbankabfrage*

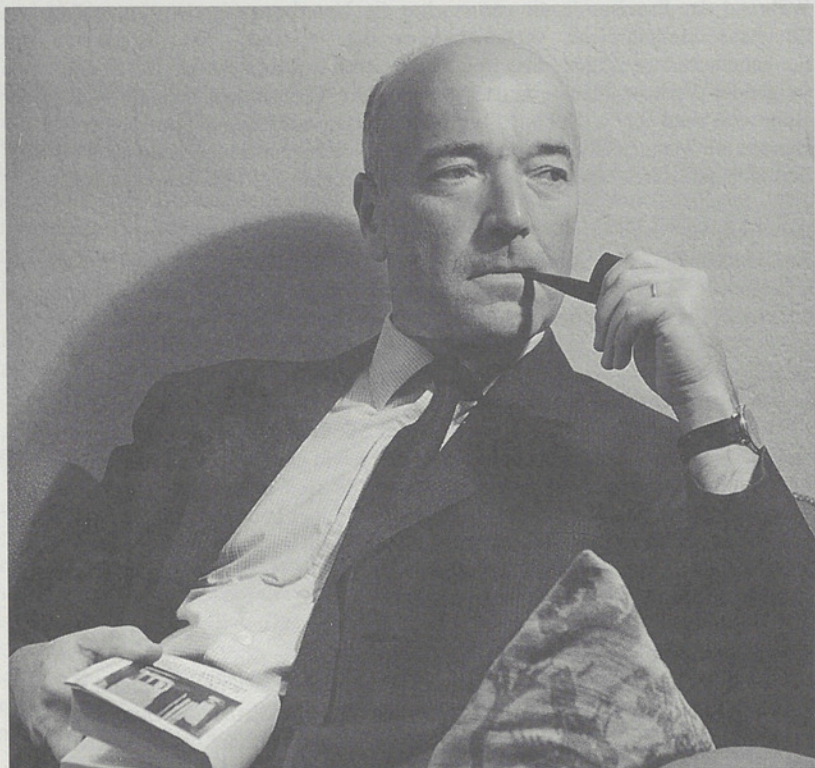
Die Zahl der für Externe durchgeführten Datenbankabfragen betrug 1993: 194; 1992: 168; 1991: 169. Das Angebot umfasst mehr als 600 internationale Datenbanken; die Schwerpunkte liegen bei den Geistes-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften.

## Spezialsammlungen

### **Graphische Sammlung**

Die Sammlung zählte 1993: 1686; 1992: 1737; 1991: 1780 Benutzungsfälle, im Durchschnitt 1734.

Als Geschenke erhielt die Sammlung u.a. Zeichnungen von Diethelm Heinrich Lavater und Johann Rudolf Rahn, den künstlerischen Nachlass von Margarethe Goetz (1869–1952) mit 925 graphischen Blättern sowie 219 graphische Blätter schweizerischer Volkskunst des 17. bis 19. Jahrhunderts. Die Sammlung alter Ansichtspostkarten wuchs um 7200 Stück.



*Emil Staiger (1908–1987), Literaturhistoriker, dessen Nachlass die Zentralbibliothek 1991 erhielt.*

*Rechts: Brief Staigers an Ludwig Forrer, ehemaligen Direktor der Zentralbibliothek.*

Die für eine Werkmonographie über den Zürcher Ansichtenkünstler Hans Conrad Nözli (1709–1751) durchgeführten Nachforschungen kamen zum Ergebnis, dass Nözli der Schöpfer des ersten prototypischen Vollrundpanoramas der Kunstgeschichte ist. Zu zahlreichen Panoramenkünstlern wurden neue Dokumentationen angelegt und bestehende ergänzt. Die Erwerbung einer Porträtzeichnung von Johann Jacob Wirz (1740) bewirkte die Erforschung dieses unbekanntes Zürcher Porträtisten des 18. Jahrhunderts, von dem 149 Blätter ermittelt werden konnten. Der Arbeitsvorrat von 14 000 ungeordneten Ansichtspostkarten wurde abgebaut.

### **Handschriftenabteilung**

Die Abteilung erhielt 1993: 2202; 1992: 2155; 1991: 2479 Besuche, im Durchschnitt 2279. Im Jahresdurchschnitt wurden 3461 Handschriften und 917 alte Drucke bestellt.

Die Bibliothek erwarb Dokumente unter anderem von Johann Jakob Bodmer, Johann Jakob Breitinger (1575–1645), Hans Konrad Escher von der Linth, Wilhelm Furtwängler, Hermann Goetz, Oswald Heer, Gottfried Keller, Heinrich Keller, Gottfried

1384 Ave. Great, Berkeley 8, Calif.

11. Juli 1951

Ihre geehrte Herrlichkeit,

Ich bin gerne bereit, in die Kommission  
der Stiftung Schnyder von Wartensee einzutreten  
und meine Kräfte für das Unternehmen, das  
Sie im Verein mit dem Verlag bezeugen. Meine  
Amerika-Reise würde mich in einem Ende.

Es ist gut zu, aber es ist sehr schön und  
ganz anders da.

Mit freundlichen Grüßen, Herr.

Emil Staiger.

Kinkel, Oskar Kokoschka, Johann Kaspar Lavater, Heinrich Leuthold, Betsy Meyer, Conrad Ferdinand Meyer, Hans Georg Nägeli, Johann Heinrich Pestalozzi, Barbara Schulthess, Richard Strauss, Heinrich Sutermeister, Paulus Usteri, Friedrich Theodor Vischer, Joseph Viktor Widmann, Ulrich Wille, Albin Zollinger, Beat Fidel von Zur-  
lauben sowie Archivalien des Atlantis Verlags.

Bei den Geschenken sind als umfangreichere Komplexe die Nachlässe von Paul Adolf Brenner, Wilhelm Keller, Max Niehans, Adolf Ribl, Jakob Schoch, Willy Stadler und Emil Staiger anzuzeigen sowie die Korrespondenz von Johann Rudolf Rahn, ferner Archive vom Europa Verlag und vom Eugen Rentsch Verlag. Unter den Einzelstücken ragen heraus ein Brief Goethes sowie Korrespondenzen Oskar Kokoschkas und die als Geschenk von Sonderfonds verbuchten Autographen von Johann Jakob Bodmer, Heinrich Pestalozzi, Franz Xaver Schnyder von Wartensee, Barbara Schulthess, Carl Maria von Weber und Stefan Zweig. Als Depositum kamen Archivalien der Gemeinnützigen Gesellschaft des Kantons Zürich in die Abteilung. Der Zuwachs während der Berichtszeit wurde nahezu aufgearbeitet. Für den Inkunabelkatalog wurden 253 Ausgaben in 275 Exemplaren neu bestimmt und für die Kataloge verarbeitet, so dass jetzt 1298 Exemplare (85% des Inkunabelbestandes) nach neuestem Stand der Kenntnisse bearbeitet sind. Beim Katalog der Handschriften der

Zentralbibliothek Zürich, Teil III: Familienarchive, ist der grössere Teil gesetzt, die Fahnenkorrekturen sind im Gange, ebenso die Herstellung des Personen- und Sachregisters. Die Arbeitsgemeinschaft für Papierrestaurierung in Bern (AGBP) bearbeitete mehrere Manuskripte und eine Inkunabel. Die Ordnungsarbeiten am Bibliotheksarchiv wurden fortgesetzt.

## Kartensammlung

Die Sammlung erhielt 1993: 536; 1992: 581; 1991: 623 Besuche, im Durchschnitt 580.

Der Zuwachs betrug im Jahresdurchschnitt 2185 Karten und Pläne. Die grössten Erwerbungen betrafen die Kartenserien Baltikum 1:50 000 (600 Blätter) Kanada 1:50 000 (565 Blätter), Polen 1:50 000 (582 Blätter), Sowjetunion 1:200 000 (289 Blätter), Tschechoslowakei 1:50 000 (280 Blätter), Ungarn 1:25 000 (267 Blätter).

Von privater Seite konnte eine seltene Schweizerkarte von de Jode aus dem Jahre 1578 gekauft werden.

## Musikabteilung

Die Abteilung erhielt 1993: 3117; 1992: 3249; 1991: 3343 Besuche, im Durchschnitt 3236. Im Jahresdurchschnitt wurden 3677 Musikalien ausgeliehen und 1265 Tonträger abgehört.



Leichte Muse für die Zentralbibliothek: aus einer Sammlung Erst- und Frühdrucke von Wiener Walzern.

Die Bibliothek kaufte Musikhandschriften und Korrespondenzen unter anderem von Robert Blum, Friedrich Hegar, Ernst Hess, Paul Müller-Zürich und Richard Wagner. Sie konnte ihren Bestand an französischer Musik des 18. Jahrhunderts mit einer umfangreichen und seltenen Sammlung Motetten von Michel Richard De Lalande erweitern. Folgende Musikernachlässe wurden der Zentralbibliothek vermacht: Niklaus Aeschbacher, Evangelhos Barvas, Robert Blum, Adolf Brunner, Rodney Fawcett, Kurt von Fischer, Daniel Fueter, Eric Guignard, Hermann Haller, Hans Lavater, Boris Meresson, Jean Meylan, Paul Müller-Zürich, Walter Rehberg, Erich Schmid, Ernst Schmid, Meinard Schütter, Edward Staempfli, Alfred Wälchli, Max Zehnder. Alfred Schenker schenkte seine Sammlung Erst- und Frühdrucke von Wiener Walzern, die grösste ihrer Art in der Schweiz.

Die Musikabteilung katalogisierte 1993: 11 740; 1992: 4147; 1991: 1547 Notendrucke, im Jahresdurchschnitt katalogisierte sie 457 Tonträger und beschlagwortete 1048 Bücher. Das Kurzkatalogisierungsprogramm, im Oktober 1992 begonnen, verläuft erfolgreich: Bei den CDs und Taschenpartituren gibt es keine Restanzen mehr. Unter anderem wurden alle Opern und Operetten sowie alle Notendrucke vor 1800 erschlossen, dazu mehrere Nachlässe aus Neubesitz. Die Tonträger aus dem Besitz Heinrich Sutermeisters und die Schriftstücke im Nachlass Furtwängler wurden ebenfalls katalogisiert. Wegen besorgniserregenden Zustands wurden alle Tonbänder aus dem Besitz Wladimir Vogels, Heinrich Sutermeisters und Czeslaw Mareks auf DAT-Kassette überspielt und im GLIS katalogisiert. 1992 gab die Bibliothek ein Verzeichnis der Werke Wladimir Vogels heraus. Der Katalog der älteren Bestände des Opernhauses Zürich wurde abgeschlossen und soll 1994 erscheinen.

Zum 20-Jahr-Jubiläum der Musikabteilung veranstaltete die Zentralbibliothek 1991 ein zweitägiges wissenschaftliches Symposium über Wilhelm Furtwängler, dessen Nachlass sie besitzt. Zu diesem Anlass fand im Radiostudio DRS Zürich ein Konzert des Ensemble Mobile statt mit Werken aus Musiknachlässen der Zentralbibliothek. 1992 veranstaltete die Musikabteilung ein Konzert im Radiostudio mit Werken aus dem Barock, die in der Zentralbibliothek als Erst- oder Frühausgaben vorhanden sind.

### **Sammlung Alte Drucke**

Die Sammlung zählte 1993: 2312; 1992: 2042; 1991: 1515 Benutzungsfälle, im Durchschnitt 1956.

Der Aufbau der Rara-Sammlung mit Sichtung der Bestände am Gestell sowie die Erfassung von Einzelsammlungen für das Handbuch der historischen Buchbestände waren Schwerpunkte der Tätigkeit. Für die Rara-Sammlung wurden 74, für das Handbuch 212 Signaturengruppen ausgewertet. In Zusammenarbeit mit dem Institut für Schweizerische Reformationsgeschichte wurden die Druckschriften aus dem Besitz Huldrych Zwinglis neu katalogisiert.

# Depotbibliotheken

Die Übersicht führt Depots mit nennenswerten Zuwachs- und Benutzungszahlen auf.

<i>Depot und Betreuer</i>	<i>Zuwachs 1991–1993</i>	<i>Ausleihe 1991–1993</i>
Bibliothek der Allgemeinen Musikgesellschaft Zürich (AMG) Betreuer: Dr. Ch. Walton	14	162
Bibliothek der Julius Klaus-Stiftung (JKS) Betreuer: Dr. B. Wartmann	72	193
Bibliothek der Ornithologischen Gesellschaft Zürich (OGZ) Betreuer: Dr. B. Wartmann	389	265
Bibliothek der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft (SBG) Betreuer: Dr. R. Diederichs	17	19
Bibliothek der Schweiz. Kynologischen Gesellschaft (SKG)	16	33
Bibliothek der Schweizerischen Vereinigung der Freunde Finnlands (Fennica) Betreuerin: Frau A.-M. Hagen	545	2215
Bibliothek des Freundeskreises Nepal (NEP) Betreuer: Dr. H.-P. Höhener	82	159
Bibliothek des Schweiz. Alpen-Clubs (SAC) Betreuer: Th. Germann	1579	2966
Bibliothek des Vereins Schweizerischer Gymnasiallehrer (Gy)	195	214
Bibliothek des Zürcher Jagdschutzvereins (ZJV) Betreuer: Dr. B. Wartmann	123	94
Nordamerika-Bibliothek (NAB) Betreuer: Englischs Seminar der Universität Zürich (Prof. Dr. M. Nänny; Frau Dr. R. Zimmermann)	10455	18732

Bibliothek der Schweizerischen Vereinigung der Freunde Finnlands (Fennica)  
Der neue Gesamtkatalog der Fennica-Bibliothek verzeichnet den Bestand bis Ende Januar 1993 und umfasst 4200 Titel.

# Ausbildung und Fortbildung

Sechs Praktikanten der Zentralbibliothek besuchten die Zürcher Diplombibliothekarenkurse. Sieben Praktikanten erwarben in der Berichtszeit das Diplom BBS. An den Zürcher Kursen für wissenschaftliche Bibliothekare nahmen aus der Zentralbibliothek drei Prüfungsteilnehmer, fünf akademische Gasthörer und ein Diplombibliothekar teil. Für 45 Mitarbeiter fanden innerbetriebliche Ausbildungskurse statt. Neun Mitarbeiter besuchten weitere Fortbildungskurse im In- und Ausland.

## Zürcher Bibliothekarenkurse

### **Kurs für wissenschaftliche Bibliothekare**

Von den Teilnehmern des Kurses 1989/90 meldeten sich sieben zum Prüfungsabschluss 1991; alle haben die Prüfung bestanden.

Der Kurs 1991/92 umfasste 370 Lektionen bzw. 46 Kurstage. 31 Teilnehmer besuchten den Kurs, davon neun als Prüfungsteilnehmer, zehn als akademische Gasthörer und zwölf als Diplombibliothekare. Von den Teilnehmern meldeten sich acht zur Prüfung 1993, die alle bestanden haben.

Der Kurs 1993/94 umfasst 386 Lektionen. 33 Teilnehmer besuchen den Kurs, davon zwölf Prüfungsteilnehmer, zwölf akademische Gasthörer und neun Diplombibliothekare. 24 Dozenten erteilen den Unterricht. Die Abschlussprüfung findet 1995 statt. Die Aufsichtskommission BBS hat 1993 ein Berufsbild des wissenschaftlichen Bibliothekars verfasst.

### **Kurs für Diplombibliothekare**

Die Kurse umfassten 1993: 440; 1992: 432; 1991: 424 Lektionen. Die Kurse wurden durchschnittlich von 22 Teilnehmern besucht. 28 Dozenten erteilten den Unterricht. In der Berichtszeit legten 65 Teilnehmer die Diplomprüfung BBS ab; 61 haben sie bestanden.

### **Kurs für Gemeinde- und Schulbibliothekare**

Die Kurse umfassten 1993: 200; 1992: 196; 1991: 196 Lektionen. Für die Kurse meldeten sich durchschnittlich 66 Interessenten, von denen jeweils 35 als Teilnehmer aufgenommen wurden. 18 Dozenten erteilten den Unterricht. In der Berichtszeit meldeten sich 98 Teilnehmer zur Prüfung; 85 haben sie bestanden.

### **Kurs für Bibliotheksassistenten der Universität**

Der jährlich, vor dem Wintersemester stattfindende Kurs umfasste 48 Lektionen. Die Kurse wurden durchschnittlich von 16 Teilnehmern besucht. Fünf Dozenten erteilten den Unterricht.

# Öffentlichkeitsarbeit

## Führungen

Wegen der räumlichen Beschränkung und Dezentralisierung der Bibliothekseinrichtungen liessen sich nur auf besonderen Wunsch hin für vereinzelte Gruppen Besichtigungen durchführen.

<i>Besichtigungen</i>	<i>1993</i>	<i>1992</i>	<i>1991</i>
Gruppenführungen	58	45	42
Teilnehmer	783	592	602

## Ausstellungen

Der Bibliotheksumbau ermöglichte keine Ausstellungen im eigenen Haus. Im Vestibül des Opernhauses zeigte die Zentralbibliothek zwei Ausstellungen aus eigenen Beständen: Uraufführungen im Opernhaus Zürich; Robert Denzler (1892–1972). Die Zentralbibliothek beteiligte sich ferner mit Leihgaben an zahlreichen Ausstellungen.

## Veröffentlichungen (Auswahl)

Bibliographie der Zürcher Druckschriften des 15. und 16. Jahrhunderts. Erarbeitet in der Zentralbibliothek Zürich von Manfred Vischer. Baden-Baden: Koerner, 1991.

Bibliothekstaschenbuch Schweiz - Guide des bibliothèques suisses. Hrsg. von der Zentralbibliothek Zürich. Red.: Rainer Diederichs und Hermann Schneider. Aarau: Sauerländer, 1991.

Zentralbibliothek Zürich: Alphabetischer Zentralkatalog der zürcherischen Bibliotheken (AZK) (Begleitbroschüre zum Mikrofilmkatalog). Hildesheim: Olms Neue Medien, 1991.

Zentralbibliothek Zürich: Schätze aus vierzehn Jahrhunderten. Hrsg. von Alfred Cattani und Hans Jakob Haag. Zürich: Verlag Neue Zürcher Zeitung, 1991.

Katalogisieren für Schul- und Gemeindebibliothekare. 4, überarbeitete und erweiterte Aufl. Teil 1: Marlis und Markus Erni, Formale Erschliessung (Verfasserkatalog), Teil 2: Eva Schilbach, Sachlich-inhaltliche Erschliessung (Sachkatalog). Zürich: Zentralbibliothek, 1992.

Online-Publikumskatalog: Benutzungshinweise. Zürich: Zentralbibliothek, 1992.

Wladimir Vogel (1896–1984): Verzeichnis der musikalischen Werke: Vogel-Werkverzeichnis (VWV). Zusammengestellt von Mireille Geering. Zürich: Zentralbibliothek, in Kommission beim Amadeus-Verlag, 1992.

Zentralbibliothek Zürich: Alte und neue Schätze. Herausgegeben von Alfred Cattani, Michael Kotrba und Agnes Rutz. Zürich: Verlag Neue Zürcher Zeitung, 1993.

Zürcher Museumsgesellschaft, Pestalozzi-Bibliothek Zürich, Schweizerisches Sozialarchiv, Zentralbibliothek Zürich: Verzeichnis der Zeitungen, Illustrierten und Nachrichtenmagazine. Zürich: Zentralbibliothek, 1993.

# Gesellschaft von Freunden der Zentralbibliothek Zürich

Die Gesellschaft hatte 1993: 216; 1992: 223; 1991: 237 Mitglieder. Deren Beiträge ermöglichten Anschaffungen wertvoller Publikationen von 61 501 Franken.

## Stiftungen

### Franz Xaver Schnyder von Wartensee

Die Stiftung, verwaltet durch die Zentralbibliothek Zürich, erfüllt ihre Aufgabe durch Veröffentlichung hochwertiger wissenschaftlicher und künstlerischer Arbeiten. Sie gab folgende Publikationen heraus:

René Hantke: Landschaftsgeschichte der Schweiz und ihrer Nachbargebiete. Erd-, Klima- und Vegetationsgeschichte der letzten 30 Millionen Jahre. Thun: Ott, 1991.

Hortensia von Roten, Erich B. Cahn: Münzen der Renaissance und des Barocks. Kostbarkeiten aus der Sammlung der Zentralbibliothek Zürich. Hrsg. von Hans-Ulrich Geiger. Wiesbaden: Dr. Ludwig Reichert, 1992.

Xaver Schnyder von Wartensee: Lustiges Drey mal Drey oder neun Scherzi für das Pianoforte. Hrsg. von Marie Rose Mülhauser. Winterthur: Amadeus, 1993.



*Scudo 1684*



*Talerklippe 1620*

*Aus: Münzen der Renaissance und des Barocks.*

### Czeslaw Marek

Die Stiftung finanzierte die Publikation

Othmar Schoeck: Post nach Brunnen, Briefe an die Familie 1908–1922. Hrsg. von Elisabeth Schoeck-Grüebler. Zürich: Atlantis Musikbuch-Verlag, 1991

sowie die Herausgabe einer CD von Mareks Tryptique für Klavier, gespielt von Ronald Stevenson, erschienen 1992 bei Altaros Records (England).

# Aus der Bibliotheksstatistik

## Erwerbung

<i>Zuwachs</i>	<i>1993</i>	<i>1992</i>	<i>1991</i>
Einzelwerke	35973	36368	46436
Fortsetzungen	3872	3392	3080
Serien	5593	6085	5819
Zeitschriften	10191	11988	12254
Dissertationen	8791	6738	7053
Berichte	1472	2074	2108
Handschriften	961	191	754
Graphica (Porträts, Ansichten usw.)	1200	121	568
Karten und Pläne	2556	2048	939
Mikroformen, Filme, Dias usw.	29775	19404	17907
Tonträger	603	351	734
Verschiedenes (Druckstöcke, Kuriositäten, Plastiken usw.)	11	7	14
	100998	88767	97666
Veränderungen gegenüber dem Vorjahr	+ 14 %	- 9 %	+ 8 %

<i>Publikationssprachen</i>	<i>1993 Titel</i>	<i>1993 in %</i>	<i>1992 in %</i>	<i>1991 in %</i>
Deutsch	10334	40,0	35,2	36,8
Englisch	10107	39,1	42,5	41,3
Französisch	2062	7,9	9,1	8,4
Italienisch	1038	4,0	4,6	4,6
Spanisch	492	1,9	1,6	2,2
Portugiesisch	473	1,8	1,8	1,7
übrige Sprachen	1318	5,3	5,2	5,0

<i>Publikationsländer</i>	<i>1993 Titel</i>	<i>1993 in %</i>	<i>1992 in %</i>	<i>1991 in %</i>
Deutschland	9472	36,7	33,1	33,4
USA	6018	23,3	27,0	26,6
Grossbritannien	2788	10,8	10,3	9,7
Frankreich	1767	6,8	7,8	7,1
Schweiz	1146	4,4	4,4	5,3
Italien	1092	4,2	4,8	4,9
übrige Länder	3214	13,8	12,6	13,0

<i>Tausch- und Geschenkstelle</i>	1993	1992	1991
Tauschpartner	1453	1443	1433
Tauscheingänge	16568	13257	14142
Zürcher Hochschulschriften: verteilte Exemplare	26149	27498	27052
Geschenkeingänge			
Einzelwerke und Fortsetzungen	9340	7522	17289
Zeitschriften, Serien und Berichte	4020	4439	3846
Total	13360	11961	21135

### **Katalogisierung**

<i>Nominalkatalog</i>	1993	1992	1991
Bearbeitete Titel	82025	69030	67479
Nach auswärts gemeldete Titel	5380	4959	6077
Unkatalogisierte Bestände	4900	11500	14000

<i>Schlagwortkatalog</i>	1993	1992	1991
Bearbeitete Titel	43823	46039	41308
Neu gebildete Schlagwörter	4868	5657	5302
Neu gebildete Verweisungen und Rückverweisungen	5295	6170	4961
Eingereichte Katalogkarten	14700	31800	52150
Restbestand am Jahresende	10500	11000	17000

### **Buchbinderei**

<i>Auswärts angefertigte Bucheinbände</i>	1993	1992	1991
Neue Einbände	25380	24360	21390
Reparaturen	1380	810	1290
Total	26760	25170	22680
Preis in Franken	1307636	1198880	1138858

## Benutzung

### *Ausleihe*

<i>Ausleihe in Bänden</i>	1993	%	1992	%	1991	%
Lesesaal	29034	9	27068	9	22294	8
Heimausleihe	261629	84	245373	84	233464	84
Fernleihe Eingang	1716	1	2091	1	1753	1
Versand	15564	5	15587	5	14858	5
Musikalien, Zeitschriftenhefte	4602	1	4118	1	6916	2
Total	312545	100	294237	100	279285	100

### *Reprographie*

	1993	1992	1991
Kopien Eigenherstellung	357363	328634	245739
Kopien in Selbstbedienung	593031	473038	456223
Total	950394	801672	701962
Mikrofilm-Rückvergrößerungen an Lesegeräten	56231	115947	37536
Repros	1336	1203	1672
Dias	841	1021	1508
Negative	420	536	1168
Mikrofilmaufnahmen	45744	38791	44172
Mikroform-Duplikate	947	171	282

### *Katalogsaal*

#### *Zuwachs des Alphabetischen Zentralkatalogs (AZK)*

	1993	1992	1991
Eigene Titelaufnahmen	17325	15093	32631
Verweisungen und Inhaltsübersichten	5271	7203	19220
Fremde Titelaufnahmen aus Zürcher Bibliotheken	15471	14115	15182
Total AZK	38067	36411	67033
Zuwachs Spezialkataloge	2122	5557	14783
Total AZK und Spezialkataloge	40189	41968	81816

# Lieferbare Veröffentlichungen der Zentralbibliothek

## Kataloge

Bibliotheca Fennica. Zürich 1993	Fr. 5.–
Wladimir Vogel: Verzeichnis der musikalischen Werke. Winterthur: Amadeus 1992	Fr. 25.–
Zentralbibliothek Zürich: Neue Zeitschriften. Zuwachsliste 1981/1990. Zürich 1991	Fr. 3.–
Ornithologie. Zürich 1989	Fr. 39.–
Katalog der Handschriften der Zentralbibliothek Zürich: I Mittelalterliche Handschriften. Lieferungen 1–4. Zürich 1932–1952	Fr. 150.–
II Neuere Handschriften seit 1500. Zürich 1982. Gebunden	Fr. 423.–

## Sammlungsbeschreibungen

Zentralbibliothek Zürich: Lust zu schauen und zu lesen. Zürich: Verlag Neue Zürcher Zeitung, 1994	Fr. 20.–
Zentralbibliothek Zürich: Alte und neue Schätze. Zürich: Verlag Neue Zürcher Zeitung, 1993	Fr. 35.–
Hortensia von Roten, Erich B. Cahn. Münzen der Renaissance und des Barocks. Kostbarkeiten aus der Sammlung der Zentral- bibliothek Zürich. Wiesbaden: Reichert, 1992	Fr. 110.–

## Ausstellungskataloge

Kantonsbibliothek Zürich 1835–1915. Zwischen Bibliothek des Chorherrenstifts Grossmünster und Zentralbibliothek. Zürich 1985	Fr. 5.–
Theater in Zürich. Bücher und Bilder aus 150 Jahren. Zürich 1985	Fr. 2.–
Das Porträt auf Papier. Zürich 1984	Fr. 5.–
August Corrodi, Hans Witzig. Kinderbuchkünstler, Literaten, Pädagogen. Zürich 1983	gratis
Zeit und Zeitung: 200 Jahre Neue Zürcher Zeitung. Zürich 1980	gratis
Die Zürcher und ihre Bibliothek. Querschnitt durch die Samm- lungen der Zentralbibliothek. Zürich 1979	Fr. 2.–
1629 Stadtbibliothek – Zentralbibliothek 1979. Zürich 1979	Fr. 2.–
Zeugnisse des Zürcher Buchdrucks aus sechs Jahrhunderten. Zürich 1977	Fr. 2.–

## Neujahrsblätter

Zum 350. Gründungsjahr der alten Stadtbibliothek hat die Zentralbibliothek 1979 als einmalige Sonderausgabe von den Originalplatten abgezogene Blätter herausgegeben:

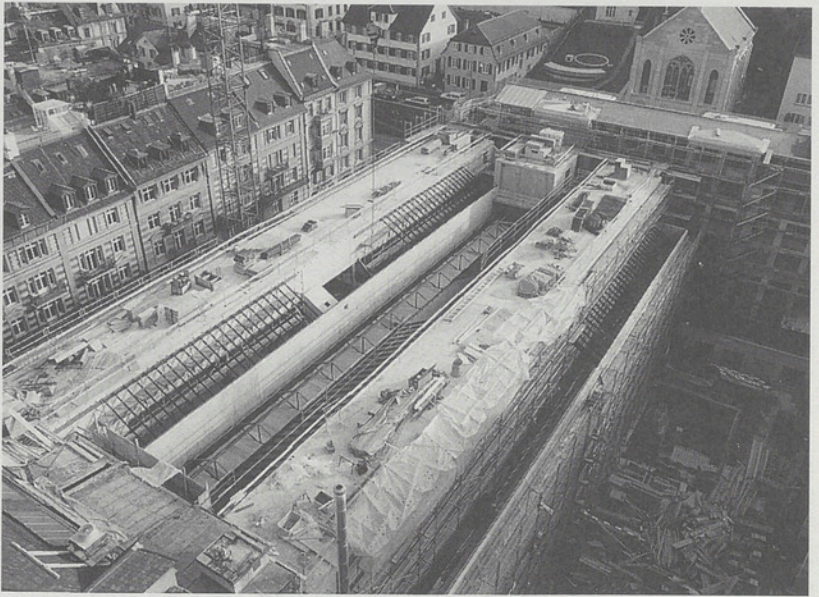
Die Tischzucht, 1645, Radierung von Conrad Meyer, mit Lehrgedicht von Johann Simler	Fr. 200.–
Die Tischzucht, 1645, von Conrad Meyer (ohne Text)	Fr. 100.–
Darstellung der zwölf Monate, 1663, Radierung von Conrad Meyer	Fr. 200.–
Die Zürcher Bürgerbibliothek, 1686, Aquatinta von Franz Hegi	Fr. 100.–
Die Kunstammer, 1687, Aquatinta von Franz Hegi	Fr. 100.–
Die Bürgerbibliothek, 1718, Aquatinta von Franz Hegi	Fr. 100.–

## Reprints

Johann Melchior Füssli. Landgüter am Zürichsee um 1717. Zürich 1986	Fr. 20.–
David Herrliberger. Zürcherische Ausruff-Bilder. Reprint der Ausgabe von 1748. 1 Blatt. Zürich 1985	Fr. 5.–
Conrad Meyer. Der Herbst. Reprint des Neujahrsblattes der Zürcher Bürgerbibliothek auf das Jahr 1648. 1 Blatt	Fr. 5.–
Heinrich Ulrich. Bibliotheca nova Tigurinorum publico privata ... Zürich: Berichthaus, 1979	Fr. 20.–

## Verschiedene Veröffentlichungen

Information Schweiz – Information Suisse 1994. Hrsg. von der Zentralbibliothek Zürich. Aarau: Sauerländer, 1994	Fr. 20.–
Bibliographie der Zürcher Druckschriften des 15. und 16. Jahr- hunderts. Baden-Baden: Koerner, 1991	DM 420.–
Furtwängler, Wilhelm: Drei Klavierstücke. Winterthur: Amadeus, 1991	Fr. 16.–



*Rohbau der neuen Zentralbibliothek: vorne der zweischiffige Publikumstrakt, hinten quer der Verwaltungstrakt, April 1993.*



**Dr. Paul Scherrer-Bylund**  
alt Direktor der Zentralbibliothek Zürich  
(28. August 1900 - 23. März 1992)

Paul Scherrer fand nach glanzvoll absolviertem Studium der Germanistik Beruf und Berufung als Bibliothekar; erst in Basel an der Universitätsbibliothek, dann in Zürich, wo er von 1947 bis 1962 die Hauptbibliothek der Eidgenössischen Technischen Hochschule und von 1963 bis 1971 die Zentralbibliothek leitete.

Scherrers Vorsatz, mit der Zentralbibliothek die Zürichs würdige "Bibliothek der Gegenwart" zu verwirklichen, führte zu rapidem Wachstum des Betriebs. Während seiner Amtszeit stiegen die Zahl der Mitarbeiter von 28 auf 110 und das Jahresbudget von Fr. 830'000 auf Fr. 4'300'000.

Auch in qualitativer Hinsicht hat Scherrer Bleibendes bewirkt. Die Schaffung ständiger Fachreferate kam dem Bestandaufbau des Hauses und damit den Bibliotheksbenutzern zugute. Die strukturelle Besoldungsrevision von 1964/65, für die sich Scherrer persönlich überaus engagierte, verbesserte nicht nur die materielle Stellung des Personals, sondern auch das Ansehen der Bibliothek auf dem Arbeitsmarkt. Stets bestrebt, der Bibliothek eine gute Publizität zu verschaffen, belebte Scherrer das traditionelle Ausstellungswesen; die grosse Gottfried Keller-Ausstellung von 1969 hat er gar selber geplant und eingerichtet.

Besonderes Interesse Scherrers galt den Spezialsammlungen, von denen diejenigen für Handschriften und Musik in seiner Ära gegründet wurden. Für sich selber hat Paul Scherrer es gelegentlich als bitteren Verzicht bezeichnet, "bleibende wissenschaftliche Leistungen für die vergänglichen Umtriebe des alltäglichen Geschäftsganges" opfern zu müssen. Im Ruhestand hat er hier als eminent literaturkundiger Bibliophile manches nachhollen dürfen.

